

Trainer- Kontakt-Brief



Das Kontakt-forum für Trainer/innen

38

Trainertreffen Deutschland - Tel. 05121 - 26 53 36 - www.Trainertreffen.de - März - Mai 2002 - 10.Jg.

Inhalt

- 2 **Editorial**
- 3 **Trainertreffen-News**
- 6 **News**
- 10 **E-Learning:** Blended Learning, Ralf Volkmer
- 11 **Trends:** 5 Trends im Verkaufstraining, Henner Lenfers und Dr. Albert Siepe
- 13 **Persönlichkeitsentwicklung:** Lebenszielplanung, Udo Krauß
- 14 **Recht:** Pflicht zur Kennzeichnung von Homepages, RA Dr. Kai Stumper
- 15 **Test-Center:** Canon Multimedia-Projektor LV-5110, Heinz Kraft
- 16 **Trainerversorgung:** Nicht versicherbar? Edit Frater
- 17 **Organisationsentwicklung:** Die Erfassung wirksamer Grenzen Prof. Dr. Falko Wilms
- 18 **PR für Trainer:** Corporate Design, Volker Abendroth, Anne-Katrein Weritz
- 19 **Test-Center:** MindManager 2002, Michael Steig
- 20 **Methoden:** Großgruppen-Interventions-Methoden, Carole Kuklinski-Maleh
- 21 **TT-Service-Partner**
- 25 **Marktplatz:** Suche & Biete, Impressum
- 26 **Trainerliteratur**
- 28 **Methoden:** Themenzentriertes Theater (TZT®), Reto Zeller
- 29 **Trainer-Agentur**
- 30 **Selbstorganisation:** Posteingang, Brigitte Jahn
- 30 **Trainerfortbildung:** Biografiearbeit im Unternehmen, Wortatelier A la cART
- 31 **Trainerfortbildung:** Trainer-Ausbildung bei Neuland & Partner
- 32 **Trainerfortbildung:** Erste Qualifizierung Unternehmenstheater beim TWW
- 33 **E-Learning:** E-Learning - und was nun? Dr. Ralf-Jürgen Boehncke
- 34 **Veranstaltungskalender**
- 43 Trainertreffen Deutschland: Übersicht

Beilagen

- DISG Training
- ED-Film
- Spanischer Hof Gröditz
- Virtual Center
- Zukunft Personal



Die Lobby der Weiterbildner Renate Richter

Die Situation im Weiterbildungsmarkt

Die Weiterbildungslandschaft gleicht einem Kaleidoskop, dessen Bilder sich jeweils spontan ergeben, je nachdem wer gerade daran dreht. - Und wenn jemand dreht, dann waren das bisher nicht die Weiterbildenden.

Der Weiterbildungsmarkt ist derzeit geprägt vom Versuch eines reglementierenden Zugriffs, sowohl durch die Politik wie der Sozialpartner. Die Weiterbildenden hatten bisher kaum Mitbestimmungsmöglichkeiten. Konkurrenz statt Kooperation bestimmte in den vergangenen Jahrzehnten das Berufsfeld. Das verhinderte den Aufbau eigener, praxisnaher Marktregularien. Ein absolutes Eigentor der Weiterbildner, denn die Verantwortlichkeit und Lösungskompetenz für die heutigen Probleme wird von Politik und Gesellschaft übernommen, oft unter Ausschluss der in diesem Berufsfeld Tätigen.

Das besondere Problem des Weiterbildungsmarktes ist, dass es keine allgemein anerkannten, umfassend abgestimmten und geregelten Zugangsvoraussetzungen, Berufsausbildungen und Qualifizierungssysteme gibt. Das schwächt die Position der qualifiziert arbeitenden Weiterbildner spürbar.

Für die Trainer-Ausbildung und -Qualifizierung gibt es Angebote ohne Ende. Für diejenigen, der sich in diesem Beruf aus- und weiterbilden will, bedeutet die Intransparenz des Marktes ein finanzielles Risiko. Die ausgelobten Gütesiegel und Phantasie-Zertifikate vieler Aus- und Weiterbildungen verwirren mehr, als dass sie bei der Entscheidungsfindung für eine Ausbildung helfen.

In einem Zeitungsinterview nennt sich z.B. ein Trainer „lizenzierter Dipl.-Trainer“. Das scheint ein renommierter Ausbildungsweg zu

sein, denn er suggeriert einen anerkannten staatlichen Abschluss. Die Nachfrage ergibt: er hat eine Trainerausbildung absolviert, die in einem Lizenzverfahren vergeben wurde und dafür ein Diplom erhalten.

Vor diesem Hintergrund kann kaum ein Auftraggeber die Kompetenz eines Trainingdienstleisters beurteilen. Oft genug gewinnt die originellste Bewerbung. Wenn dies zufällig mit der Problemlösungskompetenz des Trainers für die Aufgaben des Kunden zusammenfällt, dann hat der Kunde per Zufall die Nadel im Heuhaufen gefunden. Ein Zitat aus der Machbarkeitsstudie Bildungstests im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF): „... Zu unübersichtlich ist der deutsche Markt, auf dem sich 35.000 Anbieter tummeln, die 400.000 unterschiedliche Produkte feilhalten, als dass die bisherigen Gütesiegelsysteme noch eine besondere Aussagekraft entfalten können...“

Demnach wäre der Weiterbildungsmarkt mit ca. 40 Milliarden Euro Jahresumsatz, rund 35.000 Anbietern und 400.000 Angeboten einer der größten Dienstleistungsmärkte - Schätzungen übrigens, denn genaue Daten über die Branche fehlen.

Erfreulich ist einerseits, dass in politischen Kommentaren der Weiterbildungssektor als „die vierte Säule des deutschen Bildungssystems“ gewürdigt wird. Unerfreulich sind dagegen die Regulierungsabsichten der Bildungspolitik.

Politische Eingriffe in den Weiterbildungsmarkt

Was die Politik in den letzten Jahren für den Weiterbildungsmarkt plante und teilweise durchsetzte, war fernab der Realität der Berufsbedingungen der Weiterbildner, unabhängig davon, dass

Fortsetzung Seite 12

Lobby der Weiterbildner (Fortsetzung)

notwendige Maßnahmen unterblieben. Im letzten Jahr erlitten Trainer die Zwangsmitgliedschaft in der gesetzlichen Rentenversicherung. Dass die Grundlage dazu auf einem überalterten Gesetz aus dem Jahr 1926 beruht und Lehrer und Trainer gleichgesetzt, war für die Politik nur Nebensache. Zu verurteilen ist nicht die lobenswerte Absicht, dafür zu sorgen, dass die überwiegend selbstständigen Trainer im Alter versorgt sein sollen. Die aufgezwungene Zwangsmitgliedschaft in der BfA, mit ihren bekanntermaßen unattraktiven Erträgen, und ohne Berücksichtigung der berufsbedingten Situation des einzelnen Trainers, ist nicht nur als Vergewaltigung, sondern auch existenzgefährdend einzuordnen.

Nicht besser war das 1996 von Hamburg in den Bundesrat eingebrachte „Lebensbewältigungshilfegesetz“. Das Gesetz, in der vorgeschlagenen Form, hätte die Vertragsgrundlagen seriös arbeitender Trainer und Weiterbildner entscheidend zu deren Nachteil verändert. Die im Kooperationstreffen der Weiterbildungsorganisationen arbeitenden Verbände konnten hier erstmals gemeinsam erreichen, dass die Gesetzestexte geändert wurden.

DVWO Präsidium:

Präsidentin: Renate Richter

Vizepräsidenten: Bernhard Siegfried Laukamp, *zuständig für Interne Kommunikation & Synergien, Leiter der DVWO Geschäftsstelle (Trainertreffen Deutschland)*, Peter Kempf, *zuständig für Finanzen, (KAL Kommunikation und Aktives Lernen e.V.)*, Wolfgang Sutterluti, *auch Leiter Fachkommission Qualität (GABAL e.V.)*

DVWO Fachkommissionen:

Altersvorsorge: Edith Frater (Trainerversorgung e.V., Trainertreffen Deutschland)
Politik & Gesellschaft: Günter Schenck (GfA e.V.)
Qualität: Wolfgang Sutterluti (Gabal e.V.)
Recht: Rechtsanwalt Matthias Lindow (Schiedsstelle der Weiterbildungswirtschaft, TELEKANZLEI, Trainertreffen Deutschland)

In diesem Jahr kündigte Bundesbildungsministerin Edelgard Bulmahn eine Kooperation mit der Stiftung Warentest an. Diese wird in ihrer neuen Abteilung „Stiftung Weiterbildungstest“ ab Juli 2002 die ersten Kursangebote im Bereich der beruflichen Weiterbildung untersuchen. Hier ist keine Länderhoheit der Kultusminister zu befürchten und auch sonst regte sich bisher ja kein Widerstand in der Branche. Die Bundesregierung wird dafür in den nächsten drei Jahren zunächst rund zwei Millionen Euro jährlich zur Verfügung stellen. In einer ersten Phase sind pro Jahr rund 20 Tests von Kursen der beruflichen Weiterbildung geplant. Die „Machbarkeitsstudie Bildungstests“ des BMBF legt die Vermutung nahe, dass politische Eingriffe in die Weiterbildungsbranche vorbereitet werden. Von einer informativen Politik oder gar Einbeziehung der Betroffenen ist bisher noch nichts zu spüren.

Gründung und Ziele des Dachverband der Weiterbildungsorganisationen e.V.

Mit der Gründung des Dachverband der Weiterbildungsorganisationen e.V. (DVWO) im Februar 2002 beginnt sich eine starke Interessenvertretung – zwölf Organisationen mit rund zehntausend Mitgliedern – zu formieren und für die beruflichen Anliegen der selbstständigen und angestellten Weiterbildner einzusetzen. Für die Facharbeit sind neben dem Präsidium vier Fachkommissionen zu den Themen: Altersvorsorge, Politik & Gesellschaft, Qualität und Recht gebildet worden.

DVWO = Interessenvertretung für die Weiterbildung

Erstes Ziel des jungen Dachverbandes ist es, die Zersplitterung, Intransparenz und fehlende politische Beachtung der Weiterbildungsbranche zu beenden. Die neue Dachorganisation vereint rund achtzig Prozent der organisierten Weiterbildenden. Sie strebt den Dialog mit Wirtschaft, Politik und Wissenschaft an. Sie verlangt die Mitsprache bei politischen Themen, die die Weiterbildung betreffen. Wichtigste Aufgabe der neuen Dachorganisation: Entwicklungen, die die Interessen der Weiterbildenden betreffen, aktiv mitzugestalten.

DVWO = Europäische Ausrichtung

Bildungspolitische Aktivitäten, auch in Deutschland, sind zunehmend geprägt durch europäische Richtlinien. Der Dachverband wird sich in seiner Arbeit daher von vornherein auch an den beschäftigungspolitischen Leitlinien der Europäischen Union orientieren, wie z.B. die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit, die Entwicklung des Unternehmerteumes, die Förderung der Anpassungsfähigkeit der Unternehmen und ihrer Beschäftigten, zur Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern und zur Förderung der Eigenverantwortlichkeit der Menschen.

DVWO = Struktur und Transparenz

Dem Vorwurf von Intransparenz und mangelnder Qualität muss begegnet werden. Ziel des DVWO ist es daher, Strukturen zu schaffen, die dazu geeignet sind die Qualität zu verbessern und die Transparenz für die Verbraucher zu erhöhen. Die Weiterbildung braucht eine neue gemeinsame Qualitätspolitik mit übersichtlichen Berufs- und Qualifizierungskriterien.

Geplante Aktivitäten und Projekte

Die beschriebenen Ziele sind nicht sofort zu erreichen. Viel Arbeit ist dazu nötig. In einem ersten Schritt sind alle derzeitigen Trainer-relevanten Entwicklungen zu prüfen, ein Informationsnetzwerk aufzubauen und den Dachverband in das Gefüge der politischen Interessensvertretungen einzufügen. Geprüft werden muss auch, wie in der kommenden Legislaturperiode sowohl im Falle eines Regierungswechsels als auch im Falle einer identischen Regierung die Themen „Lebensbewältigungshilfe/Verbraucherschutz“, Altersvorsorge sowie Recht und Bildung angegangen werden können.

Die Fachkommission Qualität hat sich folgende Aufgaben gestellt:

- Gemeinsame Qualitätsgrundsätze entwickeln: Die Anforderungen an die Qualitätssicherung und Qualitätssicherung von Weiterbildungsmaßnahmen werden im Dialog zwischen Weiterbildungsanbietern und -nachfragern definiert und gemeinsame Qualitätsgrundsätze entwickelt.
- Kooperatives und kontrollierbares Qualitätsmodell realisieren: Die Qualitätsgrundsätze werden in ein praxisnahes prozess- und ergebnisorientiertes Qualitäts-Modell umgesetzt. Dieses Qualitäts-Modell wird selbstverpflichtend, kontrollierbar und von allen Marktpartnern getragen sein.
- Den Beruf des Weiterbildenden strukturieren: Die Richtlinien für die Traineraus- und Weiterbildung im akademischen und nichtakademischen Bereich werden mit den politischen, wissenschaftlichen und institutionellen Partnern im Markt neu definiert und umgesetzt.

- Weiterhin werden wir die BILDUNGSMESSE als Kommunikationsplattform für die Weiterbildungsbranche weiter ausbauen. Der Besuch muss zu den Pflichtterminen jedes professionellen Weiterbildners gehören. Der in diesem Jahr erstmals durchgeführte Weiterbildungskongress „Weiterbildung 21“ ist eine der ausbaufähigen Veranstaltungen, die die zukünftigen Aufgabenstellungen und Entwicklungen des Personal- und Weiterbildungsbereichs aufzeigen.

Was können Sie tun ?

Erste Aktivitäten des DVWO sind bereits gestartet: Das BIBB-Bundesinstitut für Berufsbildung ist an einem Erfahrungsaustausch zum Qualitätsmanagement der Weiterbildungsorganisationen interessiert und hat dem Dachverband die Zusammenarbeit bei einer Machbarkeitsstudie zu Fortbildungsregelungen im Tätigkeitsfeld „Aus- und Fortbildung“ angeboten. Der Dachverband wird die praktischen Erfahrungen seiner Mitglieder hierfür zur Verfügung stellen. Zudem hat der DVWO die Aufnahme in den Expertenrat der Stiftung Weiterbildungstest beantragt. Wenn schon getestet wird, wollen wir zumindest daran mitwirken, dass die Tests aussagekräftig und gerecht sind.

Liebe Leser, ich habe Ihnen aufgezeigt, was der DVWO für Sie tun will. Was können aber Sie selbst als Weiterbildner tun, um ihr ureigenes Berufsumfeld nicht der Willkür praxisfremder Politik zu überlassen. Die Antwort: Soweit Sie es noch nicht getan haben, schließen Sie sich als Mitglied den Organisationen oder Verbänden an, die Anfang diesen Jahres den DVWO Dachverband der Weiterbildungsorganisationen e.V. gegründet haben. Das Trainertreffen Deutschland ist auch dabei (siehe Kasten). Sie unterstützen damit unsere gemeinsamen Interessen und sorgen dafür, dass Ihre Zukunft als Weiterbildner eine erfreuliche Perspektive hat.

DVWO-Mitgliedsorganisationen

AGP Arbeitsgemeinschaft Partnerschaft in der Wirtschaft e.V., BDVT Berufsverband Deutscher Verkaufsförderer und Trainer e.V., DDV Deutscher Dacta Verband e.V., DGAK Deutsche Gesellschaft für Angewandte Kinesiologie e.V., DGSL Deutsche Gesellschaft für Suggestopädagogisches Lehren und Lernen e.V., DVNLP Deutscher Verband für NLP e.V., EGPP Europäische Gesellschaft für Praktische Pädagogik e.V., GABAL Gesellschaft zur Förderung Anwendungsorientierter Betriebswirtschaft und Aktiver Lehrmethoden in Hochschule und Praxis e.V., GfA Gesellschaft für Arbeitsmethodik e.V., KAL Kommunikation und aktives Lernen e.V., StrategieForum e.V., Trainertreffen Deutschland

Renate Richter, Jg. 48, studierte Werbewissenschaften und Betriebswirtschaft, arbeitete in Managementfunktionen von Werbeagenturen / Unternehmensberatungen und leitete als geschäftsführende Gesellschafterin einen Wirtschaftsverlag. In den letzten Jahren hat sie die Geschäftsstelle eines Trainer-Berufsverbandes geführt und war Leiterin der Projektgruppe „Ethik in der Weiterbildung“ des Kooperationstreffens der Weiterbildungsorganisationen. Sie wurde zur ersten Präsidentin des DVWO Dachverband der Weiterbildungsorganisationen e.V. gewählt, zudem ist sie Mitglied und Beirat des Trainertreffens Deutschlands und Mitglied des StrategieForums e.V.

DVWO Dachverband der Weiterbildungsorganisationen e.V. i.Gr. Geschäftsstelle Kreuzkamp 7, D-31199 Diekhöfen
Tel. 5121-26 39 18, Fax 05121-26 53 39
info@dvwo.de, www.dvwo.de